Zeitschrift: Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der

Burgen und Ruinen (Burgenverein)

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen,

Burgenverein

Band: 11 (1938)

Heft: 2-3

Vereinsnachrichten: Jahresbericht pro 1937

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Drogramm:

Samstag, 7. Mai:

14.30 Uhr: Abfahrt vom Bahnhofplan Bürich,

Sauvtbahnhof.

15.30 Uhr: Ankunft auf der Ryburg, Jahres-

versammlung (Traftanden: Jahres: rechnung, Jahresbericht, Verschiedenes). Sernach Empfangu. Begrüfung durch den "Gerrn Landvogt".

Besichtigung der Burg u. Imbifi.

17.30 Uhr: Rückfahrt nach Zürich.

20.00 Uhr: Bankett im Grand Sotel Dolder.

Sonntag, 8. Mai:

8.00 Uhr: Abfahrt in Auto-Gesellschafts-

wagen nach der Burg Segi. Besichtigung derselben, dann weiter nach Schloß Elgg und zurück über

Wülflingen nach Rafg.

12.30 Uhr: Mittagessen im Gasthof zum Kreuz

in Rafz.

14.30 Uhr: Weiterfahrt über Rheinau (kurzer

Salt) nach Schloß Girsberg. Empfang durch die Besiger, Berren

Gebr. Bodmer.

18.00 Uhr: Rückfahrt über Andelfingen, Winterthur nach Bürich.

Programme:

Samedi, 7 mai

14.30 h. Départ de la Place de la Gare centrale, Zurich.

15.30 h. Arrivée à Kyburg. Assemblée générale. (Ordre du jour: compte annuel, rapport annuel, divers.) Puis réception par "Monsieur le Bailli", visite du château, collation.

17.30 h. Retour à Zurich.

20.00 h. Banquet au Grand Hôtel Dolder.

Dimanche, 8 mai

8.00 h. Départ en autos pour Hegi. Visite du château, puis visite du château d'Elgg, et trajet par Wülflingen à Rafz.

12.30 h. Déjeuner au restaurant de la Croix blanche à Rafz.

14.30 h. Départ pour Rheinau (brève halte), puis pour le château de Girsberg. Réception par les propriétaires MM. les frères Bodmer.

18.00 h. Retour par Andelfingen et Winterthour à Zurich.

Jahresbericht pro 1937

Es darf ohne Übertreibung gesagt werden, daß seit dem Bestehen des Schweizerischen Burgenvereins das Verständnis und die Freude an unsern Burgen und Ruinen sehr stark zugenommen hat. Das zeigt sich schon am Interesse, das die Bevölkerung den wieder instand gestellten Ruinen entgegenbringt und am ftarten Besuch den diese vorher kaum dem Mamen nach befannten, geschweige denn besuchten, Baudentmäler erfahren.

Bange Vereine veranstalten Burgenfahrten, die mit populär-wissenschaftlichen Sührungen verbunden werden. Der Burgenschung wird auch im ganzen Land gepflegt, wobei der eine Ranton mehr, der andere weniger leistet, je nach den Persönlichkeiten, die dort für die Sache tätig sind, oder vom Burgenverein dazu angeregt werden fonnen.

Der freiwillige Arbeitsdienst kommt der Sürsorge unserer Burgen sehr zu statten, ist doch mit seiner Silfe in den legten Jahren manche Ruine und verschüttete Burganlage dem Boden entrissen und der Allgemeinheit wieder in einer Weise zugänglich gemacht worden, die jeden Seimat- und Maturfreund mit Genugtuung erfüllt. Rein Wunder, wenn der Burgenverein mit Silfe dieser Institution sehr gute Resultate erzielt hat und auch weiterhin zu erzielen hofft.

Unsere Vereinigung konnte im Juni des Berichtsjahres auf ihr Iojähriges Bestehen zurückblicken. Reine sehr lange Zeit für einen Verein, für uns aber sehr arbeitsreich, so daß in einer besondern Nummer unserer Nachrichten "Zehn Jahre Burgenverein" ein Jusammenstellen des bisber Geleisteten fich aufdrängte.

Die Geschäftsleitung wurde auch im Berichtsjahre wieder von einer ganzen Unzahl von Personen und Gesellschaften um mancherlei Ausfünfte, die die Burgensache betreffen, tonsultiert. Da und dort konnten wir Vereinen auch Programme für projektierte Burgenfahrten aufstellen und Besichtigungen von Burgen und Schlössern vermitteln.

Bur Aufnung eines Konds für die Erhaltung der Burgen und Ruinen veranstalteten wir eine Sammlung unter unsern Mitgliedern, die bis Ende Dezember nicht ganz Fr. 4000.— ein= brachte. Wir sollten aber diesen Betrag unfehlbar erreichen, was möglich sein wird, wenn noch einige Mitglieder sich an der Sammlung mit insgesamt etwa fr. 200 .- beteiligen.

Im Berichtsjahr haben wir uns mit folgenben Objekten befaßt:

Alt- Wädenswil. Von gewisser Seite, die auch die Mittel dafür hergeben wollte, ist dem Burgenverein der Ausbau der einer Stiftung gehörenden und sorgfältig unterhaltenen Burg-ruine zu einer Jugendburg vorgeschlagen worden. Die Verhandlungen konnten aber nicht weitergeführt werden, weil sich der Realisserung des Gedankens Schwierigkeiten entgegenstellten.

Bischofftein, Baselland. Über diese ob Sissach gelegene Ruine bei deren Ausgrabung und Restaurierung wir mitwirften, vergleiche den ausführlichen Bericht in der letten Tum-mer der "Nachrichten".

Bottmingen bei Basel. Ein Sorgenkind der Basler Burgenfreunde bildet diese einzige im Nordwesten der Schweiz noch erhaltene sehr hübsche Weiherburg. Nachdem das Schloß von einem verständnislosen Ausländer gekauft, als Spekulationsobjekt behandelt, der Weiher und der Baumbestand des Parkes verschandelt worden waren, der Mann schließlich in Konfurs gekommen und außer Landes gegangen war, konnte mit Silfe der Gläubiger und gegenwärtigen Ligentumer des Schlosses, fürglich ein "Komitee zur Erhaltung des Bottmingerschlosses" gebildet werden, in dem auch die Behörden von Baselland und der Burgenverein vertreten sind. Es ift das Bestreben des Romitees, das Schloß als Baudenkmal zu erhalten, mit Silfe von öffentlichen und privaten Mitteln zu restaurieren. Möge das Unternehmen gelingen.

Castels, Prättigau. Sier konnte der Toreingang instand gestellt und einige weitere Sicherungsarbeiten ausgeführt werden. Was noch fehlt, hofft man im Jahre 1938 machen zu können. Der Burgenverein beteiligt sich auch bei diesem Unternehmen mit Beiträgen und übt die Oberaufsicht aus.

Grimmenstein bei St. Margrethen, St. Gallen. Die Arbeiten, über die schon früher berichtet worden ist, erwiesen sich als viel umsfangreicher, als anfänglich vorgesehen war. Bei den Grabungen kamen neue Mauerzüge zum Vorschein, die ergaben, daß Grimmenstein eine ziemlich ausgedehnte Burganlage war. An die zweite Etappe, die unter der Leitung unseres Vorstandsmitgliedes Dr. G. Felder durchzgeführt wurde, spendete Serr Dr. Moser-Vief, Mitglied des Burgenvereins, einen namhaften Beitrag, der ihm auch hier bestens verdankt sein soll.

Sagenwil. Machdem der Burgenverein sich für die Erhaltung dieser alten Wasserburg sehr angestrengt hatte (vgl. die verschiedenen Artikel in den "Nachrichten"), macht nun ein Romitee "Pro Sagenwil", das den Burgenverein "nit in dem Ding wil ban", die Sache allein, ohne den Burgenverein, aber mit Silfe der thurg. Regierung, die hiefür Fr. 16 000.— an die Rosten leistet. Die Unkosten bingegen, die der Burgenverein für Vorarbeiten verausgabt hat und die dem Romitee "Pro Sagenwil" rund Sr. 12 000.— an freiwilligen Beiträgen eingebracht haben, hoffen wir in absehbarer Zeit ganz oder teilweise zurückzuerhalten. Da die Restaurierung unter der Aufsicht der eidg. Rommission für historische Kunstdenkmäler erfolgt, ist wenigstens Garantie geboten, daß die Sache richtig herauskommt.

Somburg, Baselland. Die Ruine dieses alten baslerischen Landvogteischlosses konnte unter der Sührung des basellandschaftlichen Burgenkomitees auch im Berichtsjahr weiterer Pflege teilhaftig werden. Der Sauptzugang ist vom Schutt bloßgelegt und die vierteilige Toranlage im aufgedeckten Zustand gesichert worden. Der große Wohnturm konnte von dem im Innern des Turmes aufgehäuften Schutt volläftändig befreit werden.

Neu-Toggenburg. Über die sehr interessanten Ergebnisse der Grabungen in dieser einst großartigen Burganlage ob Lichtensteig ist in der letten Nummer der "Nachrichten" berichtet worden.

Pont-en-Ogoz und Montsalvens, Kt. Greiburg. Auf Veranlassung der Behörden von Greiburg haben wir Vorschläge für die Ausgrabung und Konservierung der beiden sehr interessanten Burgruinen durch ein Arbeitslager gemacht und in einem schriftlichen Exposee zur Prüfung unterbreitet. Der Beginn der Arbeiten ist für Ansang 1938 in Aussicht genommen.

Radegg bei Ostersingen, Schaffhausen. Die durch ein Arbeitslager Freiwilliger ausgeführten Arbeiten nahmen ihren Fortgang und wurden abgeschlossen. Die Ruine präsentiert sich heute, nachdem der Schutt weggeräumt und alle Mauern gesichert sind, vortresslich und gibt erst jest einen Begriff von dieser mit mächtigen Quadern ausgeführten starken Feste. Sie wird jest als Auslugsziel viel besucht.

Rosenburg (Ramsenburg) bei Gerisau. Die Ruine, welche früher ganz überwachsen und im Wald versteckt war, hat durch die vorgenommene Ausholzung "Ausgrabung und Sicherung des noch Bestehenden mächtig gewonnen. Es

ist erstaunlich, was alles dem Boden entrissen wurde. Der f. A.D., ausgezeichnet organisiert, hat auch hier gute Arbeit geleistet, es gebührt den "Serisauer Burgenfreunden" für ihre Tätigfeit besonderer Dank. Über die ausgeführten Arbeiten wird noch eingehender zu berichten sein.

Rosenberg bei Serisau. Die Reste dieses imposanten Wohnturmes konnten im Berichtsjahr vollständig gesichert werden. Die auf einem schönen Aussichtspunkt gelegene Ruine wird jent, nachdem der allzu kräftige Baumwuchs zurückgeschnitten ist, stark besucht.

Seeburg (Luzern). Der im Wald versteckte alte Wachtturm bei Luzern am Vierwaldstätterssee soll nun auf den schon wiederholt ausgesprochenen Wunsch von Luzerner Kreisen ausgeholzt, gesichert und die Anlage mit ihrer Umgebung instand gestellt werden. Wir haben unsere Mithilfe zugesagt.

Spiez. Das Schloß ist jent durch Berner Breise vollständig instand gestellt, die Arbeiten sind ausgezeichnet gelungen. Bekanntlich hat der Burgenverein vor 10 Jahren die Initiative zur Rettung dieses Juwels am Thunersee ergriffen und eine Interessenten-Versammlung nach Spiez einberufen, die dann zur Gründung einer Stiftung geführt hat.

Weißenau. Diese bei Interlaken am Ausfluß der Aare in den Thunersee malerisch geslegene Ruine wollen der Verkehrsverein und die Gemeinde Interlaken instand stellen. Die beiden Interessenten haben sich deswegen an den Burgenverein gewandt. Es besteht Aussicht, daß mit Silfe eines Beitrages aus der Seva-Lotterie die Arbeiten, welche die Ausgrabung der verschütteten Teile und die Sicherung des jezigen Bestandes in Aussicht nehmen, im Jahre 1938 zur Aussührung gelangen.

Wildenburg, Rt. Jug. Wenn es noch eines Beweises für die Tatsache bedürfte, daß das Verständnis für unsere Burgen im breiten Volk stark Suß gefaßt hat, so wäre die von über 100 Personen besuchte Versammlung anzuführen, die am 12. Dezember in Baar gusammenfam, um über die Anregung des Burgenvereins Beschluß zu fassen, ob die Reste der romantischen Burgruine Wildenburg im Zaarertobel vor ganglichem Zerfall zu schünen und die verschütteten Teile auszugraben seien und ob ferner ein guter Jugang zur Ruine geschaffen werden soll, wie dies von Baarer Kreisen gewünscht wird. Die vom Verkehrs- und Verschönerungsverein Baar einberufene Versammlung hatte einen vollen Erfolg. Es wurde ein Romitee gebildet, das die Arbeiten sofort an die Fand nehmen wird. Auch hier soll ein Arbeitslager Freiwilliger unter Aufsicht von Sachverständigen die Arbeiten ausführen.

Dom groß angelegten Werk über die "Burgen und Schlöffer der Schweis", das mit unserer Unterstünung bei der Sirma E. Birkhäuser & Cie. in Basel herausgegeben wird, sind die beiden Lieferungen über den Banton Freiburg von Pros. Dr. S. Reiners mit zusammen 225 Seiten, wie die bisherigen Bände, reich illustriert und schön ausgestattet erschienen.

Burgenkarte der Schweiz. Dieses, eine überaus große Arbeit umfassende Werk, an dem unsere besten Sistoriker mitgearbeitet haben, konnte im Berichtsjahre im Verlag von Kümmerly & Frey in Bern erscheinen. Die Karte wurde überall wo sie Interesse erweckte, sehr gut aufgenommen. Der Preis von Fr. 2.50 für die Mitglieder des Burgenvereins, bzw. Fr. 6.—auf Leinwand aufgezogen, ist ein billiger.

Burgenfahrten. Die Auslandfahrt führte dieses Mal nach Solland und wurde in der zweiten Sälfte Mai durchgeführt; sie ist, wie die früheren Sahrten, gut verlaufen und wird den 124 Teilnehmern in bester Erinnerung bleiben. Den eingehenden Bericht darüber konnten die Mitglieder in den "Nachrichten" lesen.

Die Jahresversammlung wurde Ende September in Montreux abgehalten und verlief programmmäßig. Nach Abwicklung der geschäftlichen Angelegenheiten besuchten die 132 Teilnehmer die Schlösser Chatelard, Kauteville, Aigle, Oron, Vuillerens, Vufflens, Morges und die Abtei St. Maurice. Im Schloß Chillon wurde ein großer Zestabend veranstaltet. Auch diese Sahrt ließ nichts zu wünschen übrig. Im einzelnen sei auf den Bericht in der letzten Nummer unserer Nachrichten verwiesen.

Mitgliederbestand. Es starben oder traten aus dem Verein aus 83 Mitglieder. Der Juwachs im Lause des Jahres betrug 104, so daß der Burgenverein auf Ende des Jahres 1302 Mitglieder zählt. Wir richten auch diesmal wieder an unsere Freunde und Gönner die Bitte, neue Mitglieder zu werben. Tur die mündliche Empfehlung und Propaganda ist von Tunen.

Porte du Sex (Wallis).

Zwischen Vouvry und Port Valais in der Kastellanei Le Bouveret ließen die Oberwalliser 1597 das oben gezeichnete Schloß mit dem Torabschluß gegen den Berg erstellen, um etwaigen Einfällen von Norden zu begegnen. Das Schloß diente dem Kastellan von Le Bouveret als Residenz. Bis Mitte letzten